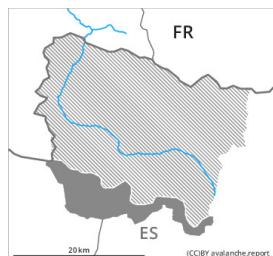


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 28. Jänner 2026



Nassschnee



2400m



Triebsschnee



Waldgrenze



Neuschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **groß**Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **groß**

Mit Neuschnee und Erwärmung gefährliche Lawinensituation.

Mit der Durchnässung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Verlaufe der Nacht markant an. Es sind unterhalb von rund 2400 m mittlere und große feuchte und nasse Lawinen möglich.

Vor allem an kammnahen Nord- und Nordosthängen wachsen die Triebsschneeeansammlungen im Tagesverlauf an. Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein in mittleren und hohen Lagen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Besonders steile Schattenhänge, eher schneearmen Stellen: Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und sehr groß werden.

Alle Expositionen: Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung und große Zurückhaltung.

Schneedecke

Die hohe Luftfeuchtigkeit führt unterhalb von rund 2400 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2200 m 15 bis 20 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv.

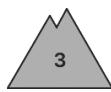
Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen liegen 100 bis 150 cm Schnee, lokal auch mehr.

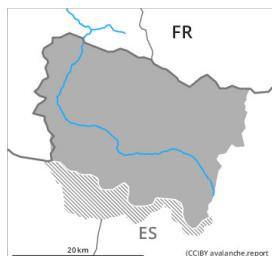
Tendenz

Mittwoch: In der Nacht fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee. Die Lawinengefahr nimmt noch nicht ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, 28. Jänner 2026



Nassschnee



2400m



Triebsschnee



Waldgrenze



Neuschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Mit Neuschnee und Erwärmung gefährliche Lawinensituation.

Mit der Durchnässung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Verlaufe der Nacht markant an. Es sind unterhalb von rund 2400 m kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Vor allem an kammnahen Nord- und Nordosthängen wachsen die Triebsschneeeansammlungen im Tagesverlauf an. Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen und allgemein in mittleren und hohen Lagen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Besonders steile Schattenhänge, eher schneearmen Stellen: Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen und sehr groß werden.

Alle Expositionen: Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Die hohe Luftfeuchtigkeit führt unterhalb von rund 2400 m zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Bis am Abend fallen oberhalb von rund 2200 m 5 bis 10 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen West-, Nord- und Osthängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

In mittleren Lagen liegen 100 bis 150 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Mittwoch: In der Nacht fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee. Die Lawinengefahr nimmt noch nicht ab.